

# „Jetzt kann endlich umgebaut werden“

Projekt Aus dem ehemaligen Kinderhaus Laber in Krumbach wird nun Drexels Parkhotel am Schloss

VON MONIKA LEOPOLD-MILLER

Krumbach Georg Drexel und Lebensgefährtin Andrea Riedl von Drexels Landgut Adler in Edenhäusen freuen sich: „Jetzt geht es los, jetzt sieht man richtig was.“ Endlich konnten sie mit dem Umbau des ehemaligen Laber-Gebäudes an der Krumbacher Karl-Mantel-Straße zu Drexels Parkhotel am Schloss beginnen. Doch vorausgegangen waren schwierige und sorgenvolle Monate, in denen das Paar an der Grenze seiner Geduld angelangt war. „Fünf Mal mussten wir die Planungen wieder ändern“, klagt Drexel. „Es fehlte immer irgendwas oder passte nicht.“ Die ursprünglich geplanten Gauben waren zu massiv. Deshalb wurde umgeplant zu Dachfenstern. Die Gebäudehöhe wurde moniert. Die Gesamthöhe musste um 1,50 Meter verringert werden. Wieder war eine neue Planung nötig. Das Amt für Denkmalschutz habe dem Vorhaben viele Steine in den Weg gelegt. Am Ende sei es um drei Stellplätze gegangen. Auch dafür habe der Bauherr wieder die gesamte Planung ändern müssen.

Die ständigen Verschiebungen bedeuten für die Bauherren auch finanzielle Einbußen. Wäre es nach Plan gelaufen, hätten die ersten Gäste bereits ab Juni kommen können. So wird es nun voraussichtlich November, bis das Hotel öffnet. „Wenn es gut läuft. Das Sommergeschäft in diesem Jahr ist für uns verloren gegangen“, sagt Drexel. „Wir müssen zudem Personal einstellen, gute Mitarbeiter stehen nicht von heute auf morgen zur Verfügung“, ergänzt Andrea Riedl. Sie wird die künftige Geschäftsführerin sein.

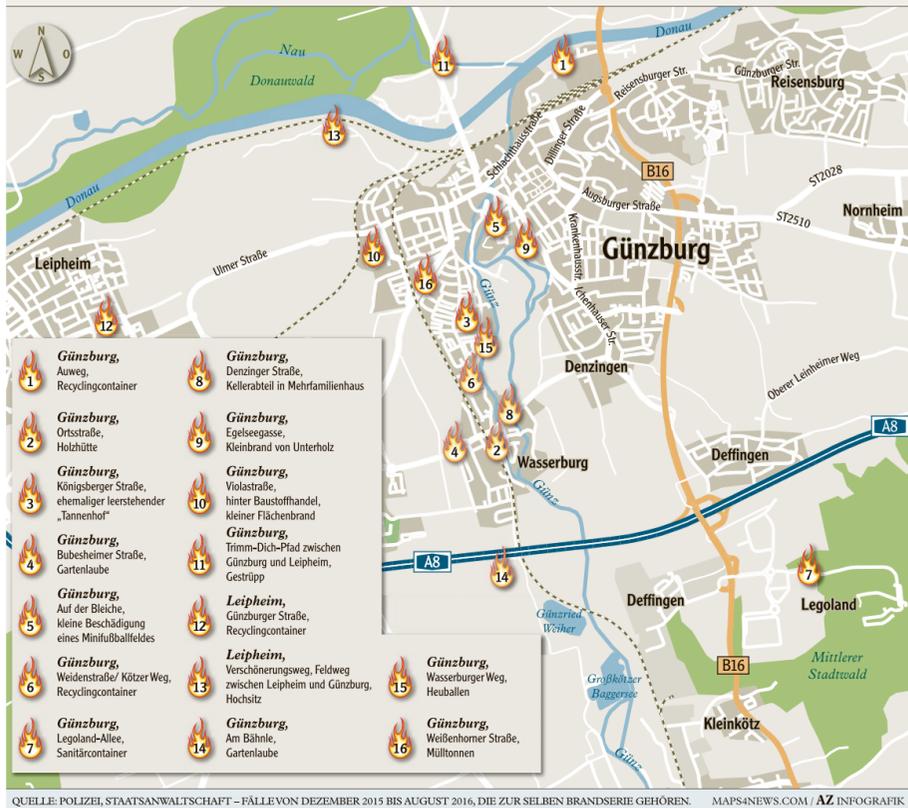
Bereits im April 2017 wurde bekannt, dass Karl-Heinz Laber sein ehemaliges Kinderhaus an der Karl-Mantel-Straße an Georg Drexel verkauft, der den Umbau des Gebäudes zu einem Hotel plante. Drexel sagte damals, dass die Neugestaltung der Karl-Mantel-Straße und des Wasserschlöss-Vorplatzes ein wesentlicher Anstoß für ihn gewesen sei, das

Laber-Gebäude zu erwerben. Geplant sind in dem neuen Hotel mit vier Geschossen 56 Zimmer mit rund 140 Betten. Einzelzimmer, Doppelzimmer, Appartements mit Küche sowie große Suiten mit Dachterrasse und Blick auf das Schloss und den Park sind eingeplant. Einige Zimmer können mit Verbindungstüren zu Familienzimmern umgestaltet werden. Bodentiefe Fenster sind für alle Zimmer geplant, damit viel Licht in die Räume gelangt. Auch behindertengerechte Zimmer werden eingerichtet.

Ferner sind ein Frühstücksraum mit Dachterrasse, ein Kinderspielzimmer und ein Wellnessbereich mit Saunen vorgesehen. Für die Gäste soll ein Shuttle-Service eingerichtet werden, um von Krumbach nach Edenhäusen zu fahren, wo sie essen können. „Wohnen in der Stadt – feiern auf dem Land“, lautet das Motto. Die Rezeption kann mit dem Auto angefahren werden. Im rückwärtigen Bereich des Grundstücks werden 40 Parkplätze eingerichtet. Die Stadt Krumbach plant derzeit weitere Parkplätze hinter dem Wasserschlöss. Anlieger der Kapellengasse hätten Befürchtungen, dass auch die Parkplätze im Hof des Hotels über die Kapellengasse angefahren werden. Drexel sagt dazu, dass die Anfahrt seines Hauses über die Karl-Mantel-Straße erfolgen wird. Fahrzeuge könnten im Hof wenden und wieder über die Karl-Mantel-Straße das Grundstück verlassen. Jedoch werde er nicht hinter jedem Hotelgast herschauen, ob er nicht über die Kapellengasse das Gelände verlässt, sagt er.

Drexel hat seit vielen Jahren Erfahrung als Hotelier. Vor gut 20 Jahren erwarb er das Memminger Parkhotel, ein Vier-Sterne-Haus, mit 160 Betten in 80 Zimmern. In den vergangenen Monaten seien wegen der Verzögerung des Umbaus in Krumbach viele Gerüchte kursiert, erzählt Drexel. Darunter auch das Gerücht, dass er das Hotel in Memmingen habe verkaufen müssen. „Es stimmt alles nicht“, betont Drexel.

## Brand-Serie in der Region Günzburg



## Auf Brandstiftung steht eine Haftstrafe von bis zu zehn Jahren

Umfangreiche und aufwendige Ermittlungen, unter anderem mit der Untersuchung von Spurenrägern auf DNA, der Auswertung von Hinweisen und Zeugenbefragungen hat die Brandserie im Raum Günzburg nach sich gezogen. Es werden der Serie von Dezember 2015 bis August 2016 insgesamt 16 Fälle zugeordnet, wie die Grafik zeigt. Wegen drei Bränden ist inzwischen ein Mann angeklagt worden. Er muss sich deshalb im Juli vor dem Amtsgericht Günzburg verantworten (*wir berichteten*), aber auch wegen anderer Vorwürfe. Das Gesetz sieht für Brandstiftung

eine Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren, in minder schweren Fällen von sechs Monaten bis zu fünf Jahren vor, erklärt Staatsanwalt Sebastian Murer von der zuständigen Staatsanwaltschaft in Memmingen. Die restlichen 13 Fälle konnten dem Angeklagten nicht zugeordnet werden und die Ermittlungen dazu sind mittlerweile eingestellt worden. Sie könnten aber bei neuen Hinweisen wieder aufgenommen werden. Näher kann sich der Staatsanwalt wegen der bevorstehenden Verhandlung nicht äußern. Text: C. Kirstges/Grafik: C. Beinhofer, M. Kröpf

## Nachholbedarf für Feuerwehren

Gemeinderatssitzung Die Wünsche der Ellzeer Wehren werden weitgehend erfüllt

**Ellzee** Bei der Bedarfsplanung der drei Ortsteilfeuerwehren Ellzee, Stoffenried und Hausen, die zu Beginn des Jahres erörtert wurde im Beisein der Kommandanten, ist es bei der jüngsten Gemeinderatssitzung als einziger öffentlicher Tagesordnungspunkt zu einem einstimmigen Beschluss gekommen: Die Wünsche der örtlichen Wehren werden weitgehend erfüllt. Zurückgestellt bis zu einer Aus-

sprache mit dem Ellzeer Kommandanten wurde die Anschaffung eines Hochleistungslüfters im Wert von

### Es geht unter anderem um Schutzbekleidung und Beleuchtungen

rund 2000 Euro. Die Nachrüstungen machen insgesamt einen Betrag von 5489 Euro aus.

Im einzelnen nachgerüstet werden für Hausen Haltegurte, Schutzhandschuhe, Ölbinder und ein Industrieschrank. Stoffenried erhält als Ergänzung unter anderem ein Kfz-Ladegerät, Ersatzbekleidung, Stiefel, einen Scheinwerfer und ein CM-Strahlrohr. Die Ellzeer Wehr erhält Bekleidung, B-Schläuche, Warnwesten, Warnleuchten, eine Energie Station und ein Hohlstrahlrohr. (eos)

## Stauende übersehen: Acht Verletzte

**Bubeshheim** Schwerer Verkehrsunfall auf der A8 zwischen Günzburg und Leipheim: Drei Fahrzeuge waren am Freitag gegen 17.40 Uhr daran beteiligt. Acht Personen verletzt. Ein 31 Jahre alter Opel-Fahrer befuhr den linken Fahrstreifen und erkannte zu spät, dass der Verkehr vor ihm stockte. Trotz Vollbremsung und Ausweichmanövers prallte er gegen einen VW, welcher durch die Wucht des Aufpralls gegen ein drittes Auto geschleudert wurde.

Der Unfallverursacher, die sechs Insassen des VW wurden die dritte beteiligte Pkw-Lenker wurden alle leicht verletzt. Zwei Insassen des VW wurden zur stationären Überwachung in Krankenhäuser gebracht. Zur Rettung der Verletzten sowie zur Absicherung und Reinigung der Unfallstelle war die Feuerwehr Günzburg vor Ort. Alle drei Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Den Gesamtschaden schätzt die Autobahnpolizei auf rund 17000 Euro. Zur Bergung der Wagen war die Fahrbahn zeitweise vollständig gesperrt, wodurch sich ein Stau von bis zu zehn Kilometer Länge entwickelt hatte. (zg)



Ein Unfall mit mehreren Fahrzeugen und Verletzten hat sich am Freitag auf der A8 ereignet. Foto: Feuerwehr Günzburg

## Polizeireport

LEIPHEIM

### Planen von 17 Lastwagen an Rastanlage aufgeschlitzt

Ein bislang unbekannter Täter hat die Planen von 17 auf der Rastanlage Leipheim abgestellten Lastwagen zwischen Samstag um 17 und Sonntag um 10 Uhr aufgeschlitzt. Ob etwas gestohlen wurde, muss die Polizei noch ermitteln. Zudem wurden an einem Lkw gut 200 Liter Dieselmotorenöl im Wert von 260 Euro abgezapft. An den Lastwagen entstand ein Sachschaden in Höhe von 1500 Euro. (zg)



## Jettingen-Scheppach feiert 25 Jahre Partnerschaft mit Csolnok

Jettingen-Scheppach hat am Wochenende gleich doppelt gefeiert: das traditionelle Pfingstfest und gleichzeitig das 25-jährige offizielle Bestehen der Partnerschaft mit der Gemeinde Csolnok in Ungarn. In der Feierstunde am Samstag wurde die Partnerschaft gefestigt. Jettingen-Scheppachs Bürgermeister Hans Reichhart drehte das Rad der Zeit zurück, indem er auf die freundschaftlichen Beziehungen einging, die es zuvor schon gab. Die Partnerschaft wer-

de von Menschen getragen, die Freunde geworden sind, bestätigte Csolnoks Bürgermeisterin Melinda Kolincs, bevor sie sich in das Goldene Buch des Marktes eintrug. Der Festakt wurde umrahmt von der Chorgemeinschaft Jettingen und dem Wagenhofer Chor aus Csolnok. Landtagsabgeordneter Alfred Sauter und Staatssekretär Hans Reichhart betonten die Wichtigkeit einer solchen Partnerschaft: „Ein gutes Zeichen für Europa.“ Text/Foto: Peter Wieser



## Silbernes Ehrenzeichen für Südtiroler Ehrenmajor

Die Burgauer Gebirgsjäger haben die 61. Brendtenfeier zum Anlass genommen, den Ehrenmajor und Kulturreferenten des Südtiroler Schützenbundes, Josef Kaser (links), mit dem silbernen Ehrenzeichen des Kameradenkreises der Gebirgstruppe auszuzeichnen. Die Ortskameradschaft Burgau mit ihrem Vorsitzenden Harald Wagner unterhält seit 13 Jahren gute Verbindungen zu verschiedenen Schützenkompanien in Südtirol. In den Anfangsjahren gab es

schwere Hürden zwischen den Deutschen Gebirgsjägern, den Südtiroler Schützen und den italienischen Vorgaben, doch seit fünf Jahren gibt es eine gute Freundschaft. So wurde erreicht, dass neben Schützenkompanien und Fahnenabordnungen auch die Südtiroler Bundesfahne mit den Bundesfähnrichen und weiteren Ehrenmajoren des Südtiroler Schützenbundes bei Veranstaltungen in Deutschland wie in Südtirol teilnehmen. Foto: Traudl Dorer/Gebirgsjäger